

Chlamydien

Chlamydien sind eine Bakterienart die nur in Wirtszellen einer infizierten Person überleben können.

Infektionen mit Chlamydia trachomatis der Serotypen D-K zählen zu den häufigsten sexuell übertragbaren Erkrankungen des Urogenitaltraktes weltweit.

Betroffen sind vor allem Frauen und Männer unter 25 Jahren, danach nimmt die Häufigkeit ab. Als besonders gefährdet gelten auch Menschen mit häufig wechselnden Sexualpartnern die auf „Safer-Sex“ verzichten.

- **Übertragung**

Chlamydien können sich nach einer Infektion in den Schleimhäuten von Harnröhre, Scheide und Enddarm sowie im Vaginalsekret, Sperma und Urin ansiedeln.

Die Übertragung erfolgt fast ausschließlich durch ungeschützten Geschlechtsverkehr.

Bei Oralverkehr wird keine Erkrankung ausgelöst, vorhandene Bakterien im Rachen verschwinden nach zwei bis drei Wochen wieder.

Eine Infektion mit Chlamydien ist nicht meldepflichtig.

- **Symptome**

Die Inkubationszeit beträgt bis zu drei Wochen.

Die überwiegende Zahl der Träger von Chlamydien bemerkt nichts von ihrer Infektion, dadurch kann sie auch nicht erkannt und behandelt werden. Damit ist einer weiteren Verbreitung der Infektion durch die Trägerinnen und Träger der Bakterien der Weg bereitet.

Warum eine große Zahl von Infizierten keine Beschwerden und auch keine nennenswerten Spätschäden zu befürchten hat, ist derzeit noch unklar. Als Ursachen werden das individuelle Immunsystem, eine genetische festgelegte höhere Resistenz und fehlende Kofaktoren angeführt.

Somit wird nur ein kleiner Teil der Infektionen aufgrund auftretender Symptome erkannt und behandelt.

Symptome bei der Frau sind:

vermehrter Ausfluss aus der Scheide, Juckreiz und Brennen beim Wasserlassen, unregelmäßige Blutungen, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr.

Kommt es zu Entzündungen der Gebärmutter und Eileiter oder der Bauchhöhle treten Fieber, Unterbauchschmerzen und eine erhebliche Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens hinzu.

Durch eine Chlamydien -Infektion kann es zu einer Verklebung der Eileiter kommen, Eileiterschwangerschaften oder Unfruchtbarkeit können die Folge sein.

Bei Schwangeren kann eine Chlamydien -Infektion zu einer Frühgeburt oder zu einer Bindehautentzündung der Augen oder einer Lungenentzündung beim Neugeborenen führen.

Die durch die Infektion hervorgerufenen Schleimhautveränderungen verursachen auch ein deutlich erhöhtes Risiko, sich mit HIV zu infizieren.

Symptome bei dem Mann sind:

Ausfluss aus der Harnröhre, Schmerzen beim Wasserlassen, Jucken und Brennen.

Kommt es zu einer aufsteigenden Infektion, führt dies zu Entzündungen von Prostata, Samenleiter und Nebenhoden. Es kommt zu Fieber und Schmerzen in den Hoden oder im Unterbauch. Die mögliche Folge kann Unfruchtbarkeit sein.

- **Diagnose und Therapie**

Um eine genaue Diagnose stellen zu können, erfolgt neben der Erfassung der Beschwerden auch eine Urinuntersuchung oder ein Abstrich aus dem Gebärmutterhals der Frau oder der Harnröhre des Mannes. Die Abstriche oder der Urin werden gentechnisch im Labor untersucht. Hier erfolgt der Nachweis der Erbsubstanz des Erregers durch ein molekularbiologisches Verfahren, mittels PCR (Polymerase-Kettenreaktion).

Die Behandlung der unkomplizierten genitalen Chlamydien -Infektion besteht in der Gabe von Antibiotika über einen Zeitraum von ca.10 Tagen.

Damit es zu keiner Reinfektion durch den Sexualpartner / Sexualpartnerin kommt, müssen sich diese gleichzeitig untersuchen und behandeln lassen.

- **Prävention**

Kondome reduzieren das Risiko einer Übertragung beim Vaginal- und Analverkehr erheblich.

Sobald Beschwerden auftreten, auch wenn diese weniger ausgeprägt sind oder wenn man sich nicht ganz sicher ist, sollte man den Arztbesuch nicht scheuen, um eine mögliche Infektion nicht zu verschleppen. Der Sexualpartner / Sexualpartnerin sollten unbedingt informiert werden, damit er sich rechtzeitig untersuchen und behandeln lassen kann, um chronische Krankheitsverläufe mit unter Umständen schwerwiegenden Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Seit dem 01.01.2008 können Frauen bis zum vollendeten 25.Lebensjahr eine von der Krankenkasse erstattete Vorsorgeuntersuchung auf Chlamydien in Anspruch nehmen.

Bei Schwangeren erfolgt im Rahmen der Mutterschafts-Richtlinien zum Schutz des Neugeborenen eine Untersuchung auf Chlamydien.